EUROPÄISCHE GESELLSCHAFT FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE | KONGRESS 2027

CALL FOR PAPERS – AUFRUF ZUR EINREICHUNG VON BEITRÄGEN

WEM SOLLTEN WIR VERTRAUEN – UND WEM NICHT?
AUF DER SUCHE NACH THEOLOGISCHEN ANTWORTEN
MIT TRANSDISZIPLINÄREN METHODEN

1.–4. September 2027 • Luxembourg School of Religion & Society

Die Europäische Gesellschaft für Katholische Theologie lädt zur Einreichung von Beitragsvorschlägen für ihren Kongress 2027 in Luxemburg ein. Der Kongress fragt danach, wie ein spezifisch theologisches Verständnis von Vertrauen die drängende praktische Frage erhellen kann, wem oder was wir vertrauen, erneut vertrauen oder mit gutem Grund misstrauen sollten. Biblische Quellen, die christliche Tradition und theologische Reflexion sollen dabei in einen substanziellen Dialog mit anderen Disziplinen, Wissensformen und beruflichen Praxisfeldern treten.

Der Kongress knüpft an das in *Ad theologiam promovendam* dargelegte Verständnis transdisziplinärer Theologie an. Anstatt disziplinäre Perspektiven lediglich nebeneinanderzustellen, fördert er einen kritischen Austausch, der Forschungsfragen, Methoden und Ergebnisse verändern kann. Ziel ist es, sowohl das *theologische* Verständnis von Vertrauen zu vertiefen als auch Antworten zu entwickeln, die für konkrete Situationen relevant sind, in denen Vertrauen fragil, beschädigt oder umstritten ist oder wiederhergestellt werden soll und kann.

Mögliche Themen sind unter anderem das Verhältnis von Vertrauen und Glauben; Grundlagen und Grenzen zwischenmenschlichen oder institutionellen Vertrauens oder auch des Vertrauens in sich selbst; Vertrauen in Kirche, Politik, Wirtschaft oder Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz; die Bedeutung berechtigten Misstrauens sowie Möglichkeiten und Grenzen der Wiederherstellung von Vertrauen. Diese Beispiele sind nicht abschließend. Die Beiträge müssen die Leitfrage des Kongresses ausdrücklich aufgreifen und einen eigenständigen theologischen Beitrag erkennen lassen.

Willkommen sind **Einzelbeiträge**, **kooperative** oder **praxisbezogene Forschungsergebnisse**, **lehrbezogene Projekte** und **Initiativen von Promovierenden**. Die Beiträge können auch **Produktionen behandeln, die sich an Zielgruppen außerhalb der Wissenschaft richten**. In allen Fällen sind die Einreichenden eingeladen, ihren transdisziplinären Ansatz darzulegen und die heuristischen, epistemischen und relationalen Dimensionen ihres Forschungsprozesses kritisch zu reflektieren. Klassische wissenschaftliche Vorträge sind weiterhin willkommen.

Einreichungsmodalitäten

Einzureichen ist ein Entwurf des vorgesehenen Beitrags im Umfang von 2.500 bis 3.500 Zeichen einschließlich Leerzeichen und Literaturangaben. Der Entwurf muss sich gezielt mit dem Kongressthema auseinandersetzen, die zentrale Fragestellung oder These benennen, die theologische Fundierung und das methodische Vorgehen erläutern sowie einschlägige Literatur anführen. Bitte geben Sie außerdem Ihren vollständigen Namen, Ihre wissenschaftliche oder berufliche Zugehörigkeit, den vorgesehenen Beitragstitel und eine kurze biografische Notiz (höchstens 300 Zeichen) an.

Einreichungsfrist: 30. März 2027 | Vorschläge an: 2027@lsrs.lu

Dieser Aufruf ist eine knappe Einladung zur Mitwirkung und sollte zusammen mit der ausführlichen Projektbeschreibung des Kongresses 2027 „Wem sollten wir vertrauen – und wem nicht? Auf der Suche nach theologischen Antworten mit transdisziplinären Methoden“ auf der Homepage der LSRS gelesen werden. Diese erläutert die theologische Begründung, die vorgesehenen Forschungsformate und die angestrebten Ergebnisse im Einzelnen.

Weitere Informationen: https://lsrs.lu/events/esct2027.

Kongressorganisation: Msgr. Prof. Dr. Dr. Jean Ehret, Direktor der LSRS und Vizepräsident der EGKT | jean.ehret@lsrs.lu